

Das GBS Auslandspraktikum in England

Ansprechpartnerin: Frau Cipressi-Hoheisel

Das freiwillige Auslandspraktikum in England wird Schülerinnen und Schülern der Q-Phase (vorzugsweise Q1) angeboten, die ihre kommunikative Sprachkompetenz in Englisch verbessern wollen. Zwei Wochen lang arbeiten die Schüler in einem englischen Betrieb und leben in einer englischen Gastfamilie. Eine doppelte Herausforderung, die jedes Jahr mit großer Motivation aller Teilnehmer gemeistert wird.

Die Schüler haben so die Möglichkeit, eine teilweise andere Geschäftskultur und andere Arbeitsabläufe kennen zu lernen. Das Auslandspraktikum bietet außerdem die Gelegenheit, sich persönlich weiter zu entwickeln, da man von der Familie getrennt in einem fremden Land lebt und arbeitet und sich überwiegend in einer fremde Sprache verständigen muss. Diese Erfahrung fördert Verantwortung, Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein.

Während des Auslandspraktikums können die Schüler darüber hinaus internationale Kontakte knüpfen, von denen sie in später evtl. einmal profitieren können.

Wir hatten uns im Schuljahr 2014/15 für Brighton als Arbeitsort entschieden. Das Angebot wurde von 13 Schülerinnen und Schülern genutzt.

Ab 2015/16 werden wir die Möglichkeit anbieten, das Auslandspraktikum durch einem Englischen Sprachkurs (am Nachmittag) zu ergänzen. Die Teilnahme am Sprachkurs ist ein zusätzliches und freiwilliges Angebot und kann nur stattfinden, wenn sich wenigstens fünf Schülerinnen und Schüler unter den Teilnehmern am Auslandspraktikum dafür entscheiden.

Wir arbeiten mit einem Englischen Ansprechpartner vor Ort zusammen, der uns bei der Vermittlung der Praktikumsstellen unterstützt und mit uns Wünsche bezüglich der Praktikumsaufgaben bespricht. Die Schüler erhalten außerdem in den Wochen vor dem Praktikum alle nötigen Informationen, um gut gerüstet die zwei Wochen zu bestehen: der Weg von der Familie zur Arbeitsstelle, der Standort unseres Ansprechpartners vor Ort, wichtige Telefonnummern, eine Liste von Antworten zu FAQs und Hinweise zu den Sehenswürdigkeiten, Tipps und Hinweise über den Umgang mit den Gastfamilien und den Referenten bei den Praktikumsstellen, usw.

Wir begleiten die Schüler an deren Arbeitsplätzen - Cafés, Modengeschäfte, Sport Center, Charity shops, Hotels, Kindergärten - am ersten Tag und besuchen sie im Laufe des Praktikums immer wieder. Weitere Treffen gib es auch abends, mal spontan zur Beratung und Problemlösung, mal zu geplanten gemeinsamen Besprechungen des Wochenendprogramms sowie um im Allgemeinen, um eine „rund um die Uhr“-Betreuung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Die erste Arbeitswoche wird in der Regel durch ein gemeinsames Treffen am Freitagnachmittag abgeschlossen. Hier werden Erfahrungen und Probleme der ersten Woche besprochen sowie nach möglichen Lösungen gesucht. Dabei geht es sowohl um das Wohlbefinden in den Gastfamilien als auch um die Tätigkeiten und die Einbindung der Schüler an den Praktikumsstellen.

Am Wochenende finden Ausflüge statt, die teils noch in Darmstadt geplant werden, mal aber auch spontan, je nach Wetterlage und mit Rücksicht auf eventuelle Freizeitaktivitäten, die die Gastfamilien den Schüler anbieten.

Das Praktikum endet mit einem abschließenden, erweiterten Feed-back über die zwei Wochen und dem Verleih der Zertifikate am Freitagnachmittag. Die Einschätzung der gesamten Erfahrung durch die Schüler ist uns sehr wichtig, da wir uns jedes Jahr bemühen, die Qualität unseres Auslandspraktikums zu optimieren. Konstruktive Kritik, Tipps und Anregungen werden von uns ernst genommen und, wenn möglich auch umgehend, umgesetzt.

Die Rückmeldungen der 13 Schüler, die das Auslandspraktikum 2014/15 in Brighton absolviert haben, haben wir am Tag der offenen Tür präsentiert. Ich zitiere einige Sätze davon: „ *I feel more confident now, and I learned to communicate with other people in English*“ (Pascal, Praktikant in einem Viersterne-Hotel), „*I really enjoyed my stay in Brighton and the people I worked with, as well as getting to know Brighton from a non-tourist side*“ (Julia, Praktikantin in unserer Vermittlungsagentur) „*I improved my English and had a lot of fun*“ (Philipp, Praktikant in einem Café), „*It shows the real working environment – arduous days and enjoyable days*“ (Lucie, Praktikantin in einem Café), „*I feel more confident now, because I had the possibility to be responsible for a whole shop*“ (Julia, Praktikantin in einem Modegeschäft).